



© Michael Heinrich

Die Sporthalle ist ein erster Baustein in einer Reihe von neuen Gebäuden, die südlich der Kasernenanlage ein eigenständiges Ensemble bilden werden. Zusammen mit einer zukünftigen Kleiderkammer der gleichen Bauweise soll sie ein Portal bilden. Das Erscheinungsbild wird vom Gegensatz von horizontalen Fensterbändern und vertikaler Holz-Leisten-Schalung bestimmt.

Der Zugang erfolgt fußläufig von der Kaserne aus oder über eine Vorfahrt, die von der Hauptzufahrt abzweigt und Stellplätze an der Ostseite erschließt.

Das Gebäude wurde als Holzskelett und aus hallengefertigten Holzelementen errichtet, sowie mit Holz ausgebaut. Funktion und Konstruktion wurden mit einfachen technischen Mitteln zusammengeführt, stets mit dem Ziel, das Gebäude wirtschaftlich zu errichten und zu unterhalten. Materialgerechte Gestaltung, konstruktive und bauphysikalische Optimierung der eingesetzten Baustoffe sowie eine optimierte Funktionalität standen im Mittelpunkt der planerischen Überlegungen.

Alle Bauteile inklusive der haustechnischen Komponenten sind additiv geplant und machen den Gebäudeunterhalt einfach. Veränderungen der technischen Gebäudeausrüstung zu einem späteren Zeitpunkt lassen sich leicht durchführen. Das Gebäude mit den Außenabmessungen 45,34 m x 30,02 m ist nach Funktionen in einen höheren und niedrigeren Teil gegliedert. Die Sportfelder nutzen die volle Gebäudehöhe aus, im niedrigeren Teil befinden sich Nebenräume und der Hauptzugang. Alle Funktionen sind ergeschossig organisiert und barrierefrei zugänglich. Die inneren Erschließungsflächen sind minimiert. Über das Foyer sind die beiden Umkleide- und Nassbereiche sowie das behindertengerechte WC mit Dusche und der Putzraum zu erreichen. Die mittig im Hauptzugang platzierte Hallenaufsicht überblickt sowohl das Foyer als auch die beiden Hallensegmente.

Dem Sportbereich sind die Geräteräume direkt zugeordnet. Die Räume für Außengeräte und Technik sind von außen erschlossen und liegen außerhalb des

## Sporthalle Edelweißkaserne

In der Kofel 1-29  
82481 Mittenwald, Deutschland

ARCHITEKTUR  
**PSA Pfletscher und Steffan**

BAUHERRSCHAFT  
**Staatliches Bauamt Weilheim**

TRAGWERKSPLANUNG  
**merz kley partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Ingenieurbüro Wackerl**

FERTIGSTELLUNG  
**2020**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSDATUM  
**05. September 2022**



© Michael Heinrich



© Michael Heinrich

**Sporthalle Edelweißkaserne**

beheizten Bereichs. Das Gebäude ist nicht unterkellert. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

**DATENBLATT**

Architektur: PSA Pfletscher und Steffan (Alexander Pfletscher, Claus Steffan)

Mitarbeit Architektur: Bodo Keil

Bauherrschaft: Staatliches Bauamt Weilheim

Mitarbeit Bauherrschaft: Peter Aumann

Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)

örtliche Bauaufsicht: Ingenieurbüro Wackerl

Mitarbeit ÖBA: Hans Wackerl

Fotografie: Michael Heinrich

Bauphysik: ig-bauphysik, München

TGA HLS: RFG ENGINEERING GmbH, Salzburg

TGA ELT: Geyer & Fels GmbH, Huglfing

Planung Sportstätten und Außenanlagen: Ingenieurbüro Baumann GbR

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 06/2016 - 12/2016

Planung: 02/2017 - 06/2018

Ausführung: 02/2019 - 11/2020

Grundstücksfläche: 1.600 m<sup>2</sup>

Bruttogeschoßfläche: 1.356 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.128 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 1.411 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 11.997 m<sup>3</sup>

Baukosten: 4,8 Mio EUR

**NACHHALTIGKEIT**

Primärkonstruktion aus Holz als nachwachsender Rohstoff.

Die Holzkonstruktion ist CO<sub>2</sub>-Speicher und damit eine effektive Maßnahme gegen die Klimaerwärmung.

Die Versorgung des Gebäudes erfolgt über eine KWK-Anlage in Form eines BHKW's der Liegenschaft.

**Sporthalle Edelweißkaserne**

Ca. 65% WRG Wärmerückgewinnung der Lüftungsanlage  
 Die zugehörigen Zuluftöffnungen ermöglichen über Nacht eine kostenneutrale Kühlung.  
 Feststehender Sonnenschutz.  
 Wo immer es möglich war wurde mit lokalen Firmen gearbeitet, somit wurden lange Anfahrtswege vermieden.

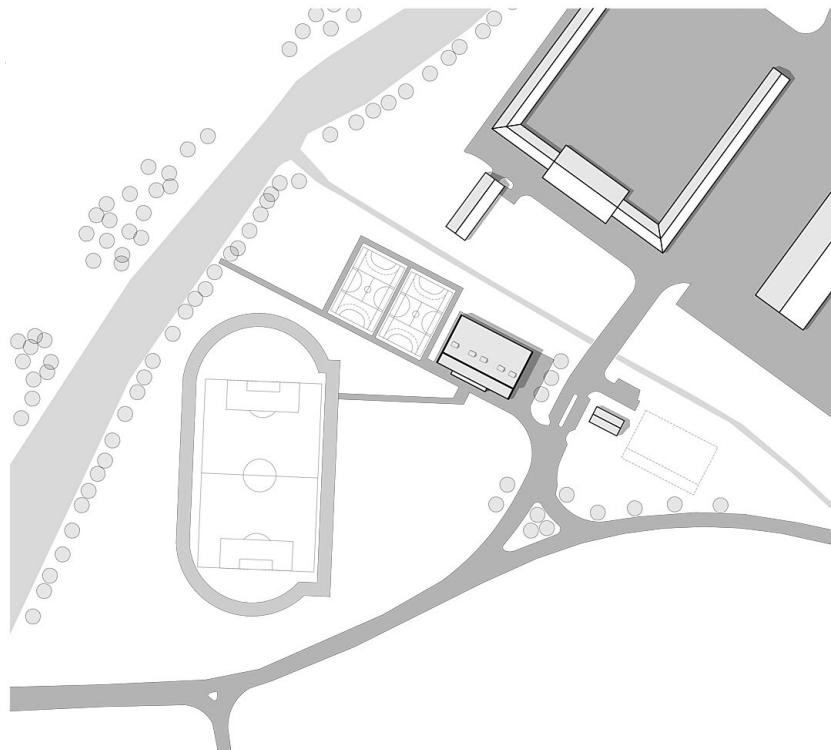
Heizwärmebedarf: 125 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
 Endenergiebedarf: 41 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
 Primärenergiebedarf: 146 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
 Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung  
 Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

RAUMPROGRAMM  
 zwei Sportfelder  
 zwei Umkleide- und Nassbereiche  
 behindertengerechtes WC mit Dusche  
 Hallenaufsicht  
 zwei Geräträume  
 Putzraum  
 Räume für Außengeräte und Technik außerhalb des beheizten Bereichs

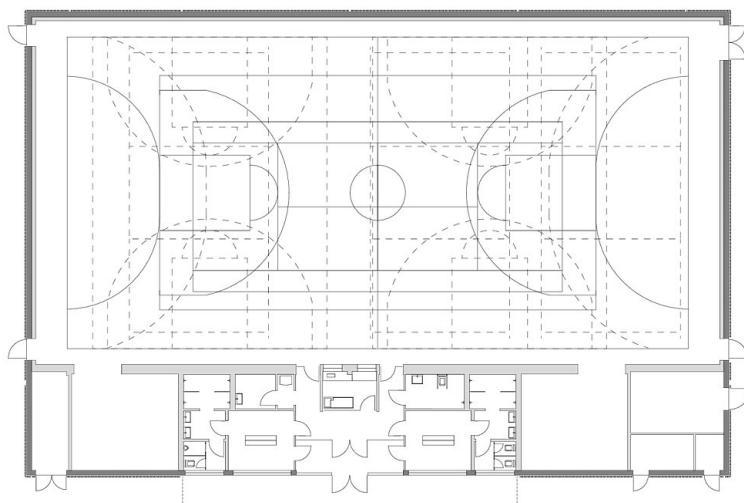
AUSFÜHRENDE FIRMEN:  
 Baumeisterarbeiten: Fa. Feuerecker; Zimmermannarbeiten: Fa. O.Lux; PfostenRiegel-Fassade: FT-Vilstal; Dachdecker: Fa. Söldner; Sportgeräte: Fa. Benz; Innenraumbau: Ludwig Objekt&Wohnen; Prallwand: Fa. Ries-Akustik

PUBLIKATIONEN  
 Architektouren der bayerischen Architektenkammer  
 ConstructiveAlps

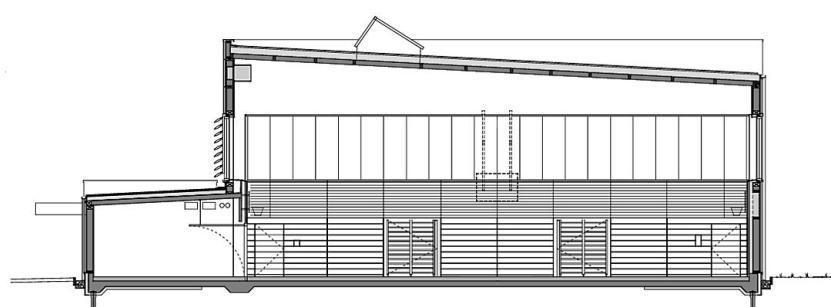
AUSZEICHNUNGEN  
 Constructive Alps 2022, Nominierung



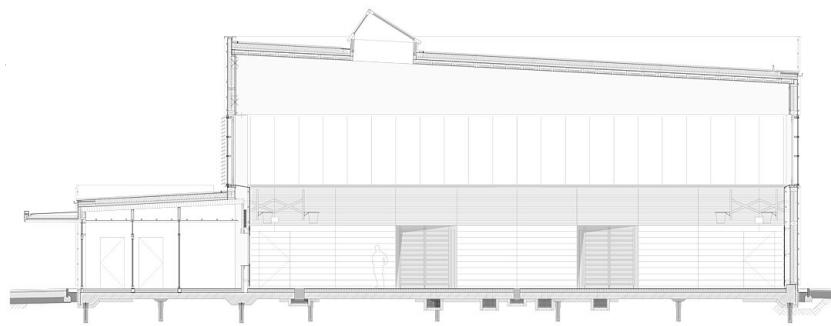
Lageplan



Grundriss EG



Schnitt



**Sporthalle Edelweißkaserne**

Ansicht